

DATENSCHUTZHINWEIS

(BEHANDLUNG: INTERNE MELDUNG – WHISTLEBLOWING)

1. Die personenbezogenen Daten der hinweisgebenden Person werden unter Einhaltung der Datenschutzvorschriften sowie der durch die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-Verordnung 2016/679) garantierten Rechte verarbeitet.
2. Verantwortlicher für die Verarbeitung jeder über den Whistleblowing-Kanal eingegangenen internen Meldung von Rechtsverstößen ist Menz & Gasser S.p.A. mit Sitz in Novaledo (TN), erreichbar unter folgenden Kontaktdaten: Tel.: +39 0461 720600, E-Mail: info@menz-gasser.it.
3. Der Datenschutzbeauftragte (DSB – DPO) von Menz & Gasser S.p.A. ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar: Tel.: +39 0471 920141, zertifizierte E-Mail (PEC): dpo@pec.brennercom.net.
4. Im Zusammenhang mit der internen Meldung von Rechtsverstößen können die in den Artikeln 15 bis 22 der Verordnung vorgesehenen Rechte (Auskunft, Berichtigung, Änderung, Löschung, Recht auf Vergessenwerden, Widerspruch), die in der auf der Startseite der Gesellschaft unter <https://www.menz-gasser.it/privacy-policy/> veröffentlichten Datenschutzerklärung näher erläutert sind, nicht gegenüber dem Verantwortlichen geltend gemacht werden bzw. nicht Gegenstand einer Beschwerde gemäß Artikel 77 der Verordnung sein, sofern durch die Ausübung dieser Rechte ein tatsächlicher und konkreter Nachteil für die Vertraulichkeit der Identität des Mitarbeiters entstehen könnte, der den Rechtsverstoß in Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit gemeldet hat.
5. Für Zwecke der internen Meldung über den Kanal „Interne Meldung – Whistleblowing Menz & GasserS.p.A.“:
 - (Kategorien von Daten) werden allgemeine personenbezogene Daten der hinweisgebenden Person erhoben, die von dieser freiwillig zum Zweck des Zugangs zum Dienst übermittelt werden;
 - (Art der verarbeiteten Daten) insbesondere werden folgende personenbezogene Daten erhoben: Vor- und Nachname, Geburtsdatum und -ort, Wohnsitz, Telefonnummer sowie E-Mail-Adresse der hinweisgebenden Person.
6. Quelle der erhobenen Daten ist die hinweisgebende Person selbst. Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist zwingend erforderlich und funktional für die Bearbeitung der Meldung sowie für die Gewährung des im Gesetzesdekret Nr. 24/2023 vorgesehenen rechtlichen Schutzes; eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten zum Zeitpunkt der Meldung oder durch spätere Ergänzung führt dazu, dass der gesetzlich garantierte Vertraulichkeitsschutz nicht gewährt werden kann.
7. Empfänger der erhobenen personenbezogenen Daten sind entsprechend geschulte externe Stellen, die ihr Verhältnis zum Verantwortlichen gemäß Artikel 28 der EU-Verordnung 2016/679 geregelt haben.
8. Die mit der Meldung erhobenen personenbezogenen Daten werden gemeinsam mit der Meldung in digitaler oder papiergebundener Form nur für den Zeitraum aufbewahrt, der für die Bearbeitung der Meldung und der daraus resultierenden Verfahren erforderlich ist. Die Meldung wird nach Datenminimierung für einen Zeitraum von einem (1) Jahr archiviert und in jedem Fall ein (1) Jahr nach der Archivierung gelöscht.
9. Die mit der Meldung erhobenen personenbezogenen Daten werden nicht in Drittländer außerhalb der EU oder an internationale Organisationen übermittelt und nicht auf Servern gespeichert, die sich in einem Drittland befinden.
10. Der Verantwortliche nutzt weder direkt noch indirekt automatisierte Entscheidungsprozesse für die Verarbeitung der über den internen Meldekanal erhobenen personenbezogenen Daten.
11. Die Angabe von Vor- und Nachname, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse ist nicht verpflichtend; in diesem Fall verzichtet die hinweisgebende Person jedoch ausdrücklich auf die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme.